MORGENRÖTE
102 JAHRGANG • NR.2 • JUNI 2020

Liebe Leserinnen und Leser,

oftmals fehlen mir die Worte in den jetzigen Zeiten. Sei es, weil über Bundesliga und Kaufprämie gesprochen wird, anstelle von Kinderbetreuung und Bildung. Dass die häusliche Gewalt zunimmt und Existenzen bedroht sind, lässt einen dann noch umso mehr an Vernunft und Weitsicht des Menschen zweifeln.
Am Schillerplatz geben wir alles dafür, ein förderliches sowie solidarisches Miteinander zu gewährleisten und bauen auf unseren Glauben an die Vernunft und das Mitgefühl unserer Mitmenschen. Gleichzeitig sind auch wir Betroffene dieser turbulenten Zeiten, wenn dadurch das Gemeindeleben vor Ort fehlt und durch diese Zeiten bedingte zurückgehende Kirchensteuereinnahmen uns vor ungeahnte Herausforderungen stellen.
Sie können in dieser Ausgabe der Morgenröte zunächst **ab Seite 2** die **Protokolle** der **außerordentlichen Gemeindeversammlung** vom 19.11.2019 und der **ordentlichen Gemeindeversammlung** vom 01.03.2020 lesen.
Auf **Seite 9** meldet sich **Geschäftsführer Christoffer Stier** zu Wort, um einen kurzen **Bericht über die Entwicklungen der Ausbauten unserer Kindertagesstätten** zu geben.
Ab **Seite 10** finden Sie eine exemplarische **„Digitale Woche"**, wie wir sie über die Zeiten der Pandemie hinweg via Facebook und unsere Homepage beworben haben. **Viele Aktionen und Impulse** konnten und können bei diesem Konzept durchgeführt und gegeben werden.
Zuletzt lesen Sie auf **Seite 19** vom **Weltbund für religiöse Freiheit** (IARF) und welche Bemühungen es in Zeiten der Pandemie aus der ganzen Welt gibt, um zusammenzurücken und verbunden zu bleiben.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und
das zeitgemäße **„bleiben Sie gesund"**!

Ihr Pfarrer Pascal Schilling

PROTOKOLL DER AUSSERORDENTLICHEN GEMEINDEVERSAMMLUNG DER FREI-RELIGIÖSEN GEMEINDE OFFENBACH VOM 12. NOVEMBER 2019

Eröffnung der Versammlung

Um 19:08 Uhr eröffnet der Gemeindevorsteher, Herr Ulrich Urban, die außerordentliche Gemeindeversammlung und stellt fest, dass diese frist- und formgerecht einberufen wurde und beschlussfähig ist. Bezüglich einer Tonbandaufzeichnung hat die Mehrheit der Anwesenden keine Einwände.

Es sind **36 stimmberechtigte Gemeindemitglieder** anwesend.

Tagesordnung:

1. Eröffnung einer Kita in Bürgel (Mainzer Ring)

1. Antrag an die außerordentliche Gemeindeversammlung

Antrag an die außerordentliche Gemeindeversammlung am 12.11.2019 (aktualisiert am 01.11.2019)
Der Vorstand der Frei-religiösen Gemeinde stellt den Antrag, eine Frei-religiöse Kindertagesstätte in Bürgel errichten zu können.

Begründung:
Die Stadt Offenbach benötigt eine Vielzahl neuer Betreuungsplätze für Kinder von 0-6 Jahren. Im Neubaugebiet Mainzer Ring wurde hierfür ein großes Grundstück mit 2.650 m² ausgewiesen. Durch den mittlerweile sehr engen und vertrauensvollen Kontakt mit dem Jugendamt konnten wir frühzeitig davon erfahren und für die Gemeinde die außergewöhnliche Möglichkeit erarbeiten, das Gelände mit einer großen KiTa zu bebauen und nach Fertigstellung zu betreiben. Das Projekt ist allein durch seine Größe einzigartig. Zur Finanzierung nutzen wir das Förderprogramm der Bundesregierung, welches Fördermittel in Höhe von 3.500.000 € zur Verfügung stellt. Darüber hinaus übernimmt die Stadt Offenbach die erhöhten Betriebskosten von derzeit 12,14 € pro m² im Monat statt der üblichen 9,60 €. Die KiTa sucht ihres Gleichen. Mit einer Nutzfläche von 2.300 m² und 14 Gruppen wird sie die größte KiTa Offenbachs sein. Für kommende Gemeindegenerationen schaffen wir einen dauerhaften Immobilienwert, der deutlich über 10.000.000 €

liegt und das, ohne das Gemeindevermögen anzugreifen. Zur Finanzierung stellt die Offenbacher Sparkasse einen zinsgünstigen Kredit zur Verfügung. Die KiTa finanziert sich über die Einnahmen selbst und die Überschüsse fließen der Gemeinde zu.

Kosten:	
Baukosten des Gebäudes:	*9.412.000 Euro*
Grundstückspacht:	*8.540 Euro*
Zuschüsse von Bund/Land:	*3.500.000 Euro*
Restbetrag	*5.912.000 Euro*

Einnahmen:	
Betriebskostenzuschüsse an die Gemeinde:	*335.120 Euro pro Jahr*
Zinsaufwendungen bei ca. 1% Zins:	*59.120 Euro pro Jahr*
Tilgung und freie Mittel:	*276.000 Euro pro Jahr*
Rendite:	*5,7%*

Herr Chr. Stier erläutert ausführlich mit einer Präsentation die Finanzlage und die Zukunftspläne der Gemeinde.

Die Gemeinde stimmt **mit 35 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung** für den obigen Antrag.

Ende der außerordentlichen Gemeindeversammlung um 20:25 Uhr.

Offenbach am Main, 19.11.2019

Ulrich Urban
Gemeindevorsteher

Protokolliert von Sonja Bollwahn

Wolfgang Braun
stellvertr. Vorsteher

PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN GEMEINDEVERSAMMLUNG DER FREI-RELIGIÖSEN GEMEINDE OFFENBACH VOM 01. März 2020

Eröffnung der Versammlung

Die Gemeindeversammlung 2020 wird um 14:40 Uhr vom Gemeindevorsteher, Herrn Ulrich Urban, eröffnet. Er stellt fest, dass diese frist- und formgerecht einberufen wurde und somit beschlussfähig ist. Die Anwesenden erheben keine Einwände bezüglich einer Tonbandaufzeichnung der Versammlung.

Es sind 30 stimmberechtigte Gemeindemitglieder anwesend.

Folgende **Tagesordnung** ist vorgesehen:

1. **Rechenschaftsberichte**
2. **Anträge**
3. **Wahlen**
4. **Verschiedenes**

1. Rechenschaftsberichte

Herr Pfarrer Schilling ergänzt zum Rechenschaftsbericht, dass bei den Mitgliedern des Jubiläumsausschusses Frau Irmgard Baumann zu ergänzen ist.

Es gibt keine weiteren Nachfragen.

Jahresrechnungsbericht der KITA

Es wird aus der Gemeinde nachgefragt, warum der Punkt Ausstattungen so erhöht ist.
Herr Christoffer Stier erklärt den Jahresabschluss der Kita.
Die städtischen Zuschüsse sind immer unterschiedlich. Es wurde für Gehälter zum Ende des Jahres Geld von der Gemeinde umgebucht, dieses Geld kann jederzeit wieder zurückgeholt werden.
Die Personalkosten sind gestiegen, da mehr Mitarbeiter der Kita fest angestellt wurden. Es wurden noch weitere Verträge abgeschlossen. Zum 01.04.2020 und zum 01.08.2020.
Zur Nachfrage bei den Ausstattungskosten erklärt Herr Stier, dass ein neues Spielgerät erworben wurde. Die Kita wird umgebaut. Die Fertigstellung ist zum Ende des Monats August geplant.

Aus der Gemeinde wird nachgefragt, warum die Kosten so erhöht sind. Herr Stier erklärt, dass wir aufgrund der Personalplanung mit Blick auf die Zeiten nach dem Ausbau der Kita momentan schon über mehr Personal verfügen, als zum jetzigen Stand notwendig wäre. Die Kita ist mit weniger Kindern belegt, 60 anstatt 75 Kindern, damit der Umbau reibungslos von Statten gehen kann.

Jahresrechnungsbericht der Gemeinde

Herr Christoffer Stier erklärt ausführlich den Jahresabschluss der Gemeinde.
Es wird aus der Gemeinde nachgefragt, wo die 100.000,-- Euro Einlagen von der Gemeinde an der Kita zu sehen sind. Herr Stier erklärt, dass diese in die Baukosten geflossen sind und auch wieder an die Gemeinde zurückfließen werden.
Herr Stier erläutert zum Posten „Aufstellung des Geldbestandes" den hohen Minusbetrag damit, dass die Gemeinde von der Sparkasse einen Flexikredit eingeräumt bekommen hat. Die Zins- und Cash-Konten wurden aufgelöst, da wir dort keine Zinsen mehr bekommen. Ein Darlehenskonto wurde voll getilgt, ein Darlehenskonto besteht noch.
Es wurde in verschiedene Grundstücke investiert. Darunter je eines in Rumpenheim und in Waldheim. Dort sollen Kitas errichtet werden.
Als Neuerung im Bericht wurden auch die Bestandsimmobilien erfasst, da dies auch Vermögenswerte der Gemeinde sind.

Die Revisorin Frau Gisela Herz verliest den Revisionsbericht.

Abstimmung zur Entlastung der Rechenschaftsberichte:
28 Ja-Stimmen,
1 Enthaltung,
1-Person ist abwesend.

Herr Pfarrer Schilling erläutert den Bericht des Pfarramtes ausführlich.
Herr Bender gibt eine kurze Erläuterung zur momentanen Jugendarbeit.

2. Anträge

Es liegen 2 Anträge vor.

1. Beitragsordnung

Antrag an die Gemeindeversammlung am 01.03.2020
Der Vorstand der Frei-religiösen Gemeinde Offenbach, K. d. ö. R., stellt nachfolgenden Antrag:
Die ordentliche Gemeindeversammlung der Frei-religiösen Gemeinde Offenbach, K. d. ö. R., am 01. März 2020, möge beschließen:
Die Beitragstabelle für nicht-kirchensteuerpflichtige Mitglieder der Frei-religiösen Gemeinde Offenbach am Main, K. d. ö. R. (dies sind in der Regel alle Mitglieder die nicht in Hessen steuerlich veranlagt werden und nicht in Hessen arbeiten) vom 18.03.1979, bestätigt am 15.03.1981, geändert am 16.03.1996 und zuletzt geändert am 26.03.2011, deutlich zu vereinfachen:

- *Mitglieder unter 18 Jahren sind beitragsfrei*
- *Mitglieder ab 18 Jahren zahlen einen jährlichen Beitrag von 250 € (voller Beitrag)*
- *Studenten, Auszubildende und Einkommen unter 24.000 € zahlen gegen jährlichen Nachweis, Rentner gegen einmaligen Nachweis, einen Beitrag von 50 € im Jahr (ermäßigter Beitrag)*

Der Beitrag steigt jährlich um 10 €. Der ermäßigte Beitrag steigt jährlich um 2 €. Dies tritt zum 01.01.2020 in Kraft.

Begründung:
Die derzeitige Beitragstabelle setzt eine Selbsteinschätzung voraus, die dazu führt, dass die wenigsten Mitglieder Beiträge an die Gemeinde entrichten. Derzeit erhalten wir ca. 4.000 € Beiträge im Jahr und das zum großen Teil von Mitgliedern, die nicht beitragspflichtig wären (freiwillige Beiträge). Durch die Einteilung nach Altersstufen können die Beitragszahlungen vom Gemeindeamt überwacht und die Mitglieder an die Zahlungen erinnert werden. Der Betrag von 250 € entspricht dem durchschnittlichen Kirchensteueraufkommen der hessischen Mitglieder in der Altersgruppe. Der reduzierte Beitrag berücksichtigt individuelle Lebensverhältnisse und stellt auch bei einer alternden Gesellschaft sicher, dass die Gemeinde zuverlässige Einnahmen erhält. Aktuell würde das Beitragsaufkommen um etwa 30.000 € jährlich steigen. Durch die regelmäßige Erhöhung werden Preissteigerungen abgefedert.

Der Antrag wird vom Vorstand überarbeitet und bei der nächsten Gemeindeversammlung nochmals vorgelegt.

2. Verkauf der Wohnung Tulpenhofstraße

Antrag an die Gemeindeversammlung am 01.03.2020
Der Vorstand der Frei-religiösen Gemeinde Offenbach, K. d. ö. R., stellt nachfolgenden Antrag:
Die ordentliche Gemeindeversammlung der Frei-religiösen Gemeinde Offenbach, K. d. ö. R., am 01. März 2020, möge beschließen:
Die Eigentumswohnung in der Tulpenhofstraße für mindestens 250.000 € zu veräußern. Die Immobilie wird über einen Makler am freien Markt angeboten.

Begründung:
Auf der außerordentlichen Gemeindeversammlung am 24.07.2019 wurde der Antrag, die Wohnung an Herrn Frommen zu verkaufen, abgelehnt. Allerdings haben sich die Rahmenbedingungen hinsichtlich der geringen Erträge und der hohen Kostenrisiken bezüglich Sanierung und Renovierung nicht geändert. Drei Argumente für die Ablehnung sind nun berücksichtigt. 1. Die Wohnung soll nicht an Herrn Frommen gehen, damit er nicht die Mehrheit in der Eigentümerversammlung durch uns erhält. 2. Die Wohnung solle einem breiten Markt angeboten werden, um einen besseren Preis zu erzielen. 3. Die mangelnden Investitionsmöglichkeiten des Verkaufserlöses sind auf Grund der Beschlüsse der letzten beiden außerordentlichen Mitgliederversammlungen geklärt.

Rentabilität:

Verkaufspreis:	*250.000 Euro*
Einnahmen nach Kosten:	*3.883 Euro pro Jahr*
Aktuelle Rendite:	*1,55 %*

Abstimmung über diesen Antrag: 22-Ja Stimmen
4-Nein Stimmen
3-Enthaltungen

3. Wahlen

Es sind noch 30 Stimmberechtigte anwesend.
Für den Wahlausschuss werden Frau Masha Nangeli und Herr Bender bestimmt.

Wahlen der Vorstandsmitglieder

Turnusmäßig scheiden Herr Ulrich Urban, Herr Wolfgang Braun und Herr Alexander Knöß aus dem Vorstand aus.

Die Wiederwahl ist möglich. Die Genannten werden neuerlich zur Wahl vorgeschlagen und sind zu einer erneuten Kandidatur bereit. Weitere Wahlvorschläge: Frau Ana Gregorio Rodrigo, Frau Nadine Neumann, Herr Moritz Häußler.
Sie sind nicht anwesend und haben auch keine Bereitschaftserklärung abgegeben.

Die geheime Wahl bringt folgendes **Ergebnis**:
22 Stimmen für Herrn Wolfgang Braun
23 Stimmen für Herrn Alexander Knöß
19 Stimmen für Herrn Ulrich Urban
Die drei Gewählten nehmen die Wahl an.

Wahlen der Revisoren

Turnusmäßig scheiden Herr Dr. Thomas Duchardt und Frau Gisela Herz als Revisoren sowie Frau Yvonne Frömelt und Herr Friedhelm Peter als Ersatzrevisor aus.

Wahlvorschlag als Revisor: Frau Gisela Herz, Frau Traudel Winkler, Frau Yvonne Frömelt.
Frau Gisela Herz, Frau Traudel Winkler und Frau Yvonne Frömelt sind bereit zu kandidieren.

Die geheime Wahl bringt folgendes **Ergebnis**:
23 Stimmen für Frau Herz,
19 Stimmen Frau Winkler.
13 Stimmen für Frau Frömelt.
Sie nehmen die Wahl an.
Frau Frömelt ist bereit als Ersatzrevisorin zu kandidieren.

Frau Frömelt wird per **Akklamation** als Ersatzrevisorin gewählt mit 28 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung. 1 Person ist abwesend. Frau Frömelt nimmt die Wahl an.

Wahl von drei der sechs Mitglieder des Verwaltungsrates
der Freireligiösen und Unitarischen Stiftung

Turnusmäßig scheiden aus:
Frau Irmgard Baumann,
Pfr. i. R. Heinrich Keipp und
Frau Dorothee Gehrmann.

Die Genannten stehen für die Wiederwahl zur Verfügung.

Es wird per **Akklamation** abgestimmt.
Die Kandidaten werden einstimmig gewählt.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

4. Verschiedenes

Die neue pfarramtliche Mitarbeiterin Frau Masha Nangeli stellt sich kurz vor.

Herr Schilling stellt das Jahresprogramm für 2020 vor und weist nochmal auf die 175-Jahrfeier hin.

Herr Urban beendet die Gemeindeversammlung um 17:41 Uhr.

gez. Ulrich Urban
Gemeindevorsteher

protokolliert: Sonja Bollwahn
Gemeindeamt

Auf ein Wort: Der Ausbau der Kitas in Zeiten von Corona

Von Geschäftsführer Christoffer Stier

Liebe Mitglieder,
unsere Baustellen kennen keine „Coronapause“. Die Kindertagesstätte am Erlenbruch hat die ruhige Zeit genutzt, die lauten und dreckigen Arbeiten mit den Rohbauern abzuschließen. Jetzt können auch die Kinder in die Notbetreuung bzw. den „eingeschränkten Regelverkehr“ zurückkehren. Die Arbeiten werden voraussichtlich am 31.10.2020 beendet sein und dann können endlich 136 Kinder betreut werden. Unsere Erzieher*innen freuen sich schon sehr darauf.
Die Kindertagesstätte in Rumpenheim kann hoffentlich am 2. Juni ihren Betrieb aufnehmen. Unsere vielen fleißigen Hände geben gerade Vollgas, um die Betreuungsräume fertigzustellen. Auch hier brennen die Erzieher*innen darauf, endlich die vielen Konzepte, Pläne und Ideen Wirklichkeit werden zu lassen.
Natürlich warten auch unsere Eltern dringend auf die Plätze. Die Wartelisten in beiden Häusern sind lang. Zum Glück haben wir schon einige Erzieher*innen gefunden, die uns bei der Betreuung unterstützen.

Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Wir sind auch digital füreinander da!

Von Philippe Bender

Corona sperrt uns die Türen zu und Menschen aus. So oder so ähnlich dachten auch wir vom Schillerplatz-Team zu Beginn der nun über 2 Monate andauernden Situation. Jedoch erkannten wir schnell, dass die Möglichkeiten der zwischenmenschlichen Begegnung nicht allein auf ein körperliches Zusammenkommen beschränkt ist, sondern - neben Telefonanrufen, Briefe und Emails schreiben – auch digital stattfinden kann.

Innerhalb kürzester Zeit entwickelte unser Team ein neues digitales Öffentlichkeitskonzept, das wir für unsere Begegnungen auf der sozialen Plattform Facebook nutzen.

Jeder Tag der Woche ist einer speziellen Rubrik zugeordnet.

Der Natur-Montag beschäftigt sich mit Themen wie Umweltschutz, Artenvielfalt und selbstverständlich unserem S-Chiller-Garten.

Am Impuls-Dienstag stellen wir mittels philosophischer Quellen wie Texten, Liedern oder Grafiken bestimmte Aspekte unseres gesellschaftlichen Miteinanders zur Debatte.

Der Gemeinde-Mittwoch dient dem Einblick in die interne Arbeitswelt am Schillerplatz, die Gedanken der Mitarbeiter*innen und die Inhalte sowie Geschichte der Freireligiösen Bewegung.

Am Sozial-Donnerstag führen wir diverse Sozialaktionen für die Menschen unserer Nachbarschaft durch.

Besonders auf Dialog ausgelegt ist der Interaktiv-Freitag, an welchem Rätsel gelöst oder Foto-Wettbewerbe ausgefochten werden.

Samstags ist Offenbach-Samstag, an dem wir uns ganz sozialen oder künstlerischen Angeboten anderer Träger in unserer Stadt widmen.

Den geistigen Höhepunkt bildet der Podcast-Sonntag. Jeden Sonntag veröffentlichen wir eine Folge unserer neuen Hörspielreihe „Schillerplatz-Podcast“. Hier gibt es Weihestunden, Lesungen, Interviews und Dialoge auf die Ohren.

Wie eine solche Woche tatsächlich aussieht, zeigen wir Ihnen nun gern!

Natur-Montag: Komm, pflanz‘ mit uns Blumen.

Liebe Gemeindemitglieder und Freunde,

lasst uns in den schwierigen Zeiten von Corona nicht vergessen, dass um uns herum auch die Natur wieder aus ihrem Winterschlaf erwacht. Unser Umwelt-Montag gilt heute den Bienen und anderen Insekten, die sich an unseren Blumenwiesen stärken. Für diese haben wir heute eine kleine Bienenweide im Topf angelegt.

Probieren Sie es doch auch! Wir haben Wildblumensamen und allerlei Blumenzwiebeln an unseren Gabenzaun gehängt!

Wir freuen uns auf die kommende Blumenpracht in Offenbacher Gärten!

Impuls-Dienstag: Ein Gedankenexperiment

Heute erwartet Sie zum Impuls-Dienstag ein Gedankenexperiment. Es ist angelehnt an ein Experiment des Philosophen John Rawls.
Stellen Sie sich vor, Sie dürften darüber entscheiden, wie eine gerechtere Welt aussehen sollte.

Einzige Bedingung ist:
Sie kriegen eine Augenbinde umgelegt, damit Sie nicht parteiisch für sich entscheiden. Sie werden, bevor diese gerechtere Gesellschaft entsteht, nicht wissen, welchen Platz Sie in dieser Gesellschaft finden werden.

Sie werden nicht wissen, ob Sie Mann oder Frau sind, welche Hautfarbe Sie haben, ob Sie religiös sind oder nicht.

Sie wissen nicht, wie alt oder ob Sie reich oder arm sein werden.

Vielleicht leben Sie auf dem Land, vielleicht in der Stadt.

Vielleicht kommen Sie aus einem wohlhabenden, gebildeten oder bildungs- und einkommensschwachen Elternhaus.

Sie wissen nicht, ob Sie eine sozial anerkannte Stellung haben werden oder ob Sie überhaupt die Fähigkeiten haben werden selbstständig, ohne die Hilfe anderer zu leben.

Sie werden sozusagen zur blinden Justitia ernannt, die anstelle zu richten, nun die Voraussetzungen für eine gerechte Welt schafft.
Was würden Sie machen? Wie würden Sie sich ein gerechteres Miteinander vorstellen?

Der Schriftsteller Pavel Kosorin schrieb passend:
„Gerechtigkeit ist blind, darum bedarf sie der Hilfe eines jeden."

Gemeindemittwoch: Gedanken vom Schillerplatz-Team

Heute ist wieder Gemeinde-Mittwoch und wir möchten Ihnen einmal mehr Einblicke in die Gedanken unseres Schillerplatz-Teams geben. Wie erleben unsere Mitarbeiter*innen die momentane Situation? Wie gestalten Sie Ihren Alltag? Und gelingt es auch positive Aspekte aus der derzeitigen Lage zu ziehen?

Wir beginnen mit unserer dienstjüngsten Mitarbeiterin: Mahsa Nangeli, ihres Zeichens pfarramtliche Mitarbeiterin.

Wir bedanken uns recht herzlich für den offenen und persönlichen Einblick!

Name: Mahsa Nangeli
Position: Pfarramtliche Mitarbeiterin

Was mache ich eigentlich genau in der Frei-religiösen Gemeinde Offenbach?

Meine Aufgabenbereiche sind sehr vielfältig. Ich begleite Pfarrer Pascal Schilling in allen Kernbereichen pfarramtlicher Tätigkeiten.

Und warum mache ich das?

Wie ich schon in meiner Vorstellung erzählte, bin ich früher ab und an mit der Gemeinde in Berührung gekommen und schätzte und schätze die vielfältige Arbeit, die in der Frei-religiösen Gemeinde in Offenbach umgesetzt wird und freue mich, mitwirken zu dürfen.

An diesen Moment in der Gemeinde erinnere ich besonders gern:

Das Leben in der Gemeinde, die Begegnungen, die Veranstaltungen und auch mal jemanden in den Arm nehmen zu können.

Das treibt mich manchmal zur Weißglut:

Alles, dann wieder nichts, dann vor allem: Ich mich selbst…
Dann geht das Spiel wieder von vorne los. 😊

Wie erlebe ich die „Corona-Krise“?

Mir hat die Pandemie bzw. die Krise nochmal verdeutlich, was für ein großes Privileg es ist, eigene vier Wände und vor allem fließendes Wasser zu besitzen. Sicherlich haben wir alle Ängste aufgrund der bestehenden Unsicherheiten. Doch die Corona-Krise trifft auch die in unserer Gesellschaft, welche in einer prekären Lebenssituation sind, besonders hart.

Wie gestalte ich momentan meinen Alltag?

Ich koche sehr viel und probiere in der Küche viel aus. Ich verbringe sehr viel Zeit mit meiner Hündin und mit meiner Liebe.

Was stört mich besonders an der momentanen Situation?

Ich könnte einiges aufzählen, was und vor allem wer mit fehlt, wovor ich Angst und Befürchtungen habe und was mich beunruhigt. Es wären viele Aspekte, seien es persönliche, gesellschaftliche und globale Zustände.

Kann ich auch etwas Positives aus der Situation herausziehen?

Ich bin für vieles dankbar, für vieles, was mir vorher nicht wirklich bewusst war. Vor allem freue ich mich über die viele Solidarität, Freundlichkeit und „neu“ erschaffene Gelegenheiten.

Was möchte ich allen anderen mit auf den Weg geben?

Ich bin davon überzeugt, dass mit jedem kleinen gesellschaftlichen Beitrag ein großer Effekt erzielt werden kann. Daher lassen Sie uns gemeinschaftlich in einer schweren Zeit etwas Gutes tun, gut zu uns sein und aufeinander Acht geben.
Auch lassen Sie uns gemeinsam WEITERHIN Solidarität und Wertschätzung gegenüber den Menschen in Not zeigen, die JETZT und in Zukunft dringend auf unsere Unterstützung angewiesen sind.

Vor allem hoffe ich, dass das Miteinander – das Gemeinschaftliche in der Zukunft mehr wertgeschätzt wird.

Sozial-Donnerstag: Der Gabenzaun

Liebe Gemeindemitglieder und Freund*innen, liebe Offenbacher*innen,

auch wir möchten unserer sozialen Verantwortung während der Corona-Zeit gerecht werden. Viele Offenbacher*innen sind momentan auf die Hilfe von Tafeln, Fairteilern etc. angewiesen. Jedoch sind diese derzeit nur schwer zu erreichen. Daher haben wir unseren Zaun kurzerhand zum GABENZAUN umfunktioniert. Der Zaun befindet sich direkt am Eingang der Gemeinde in der Geleitstraße.

Hier finde alle, die es benötigen:

- Lebensmittel wie Tee, Marmeladen, Kaffee, Backpulver, Säfte etc.
- Kinderspielzeug und Stofftiere
- Hygieneartikel wie Seife, Toilettenpapier und Binden

Herzlich gerne dürfen Sie etwas dazu hängen und unser Offenbach so noch solidarischer machen!
Wir hoffen sehr, unseren Mitmenschen dadurch eine Hilfe zu sein. Bleiben Sie gesund!

Interaktiv-Freitag: Fotowettbewerb „Natur pur!“

Heute ist einmal mehr Interaktiv-Freitag und wir möchten uns gerne wieder virtuell mit Ihnen austauschen. Einmal mehr, gibt es auch wieder etwas zu gewinnen!

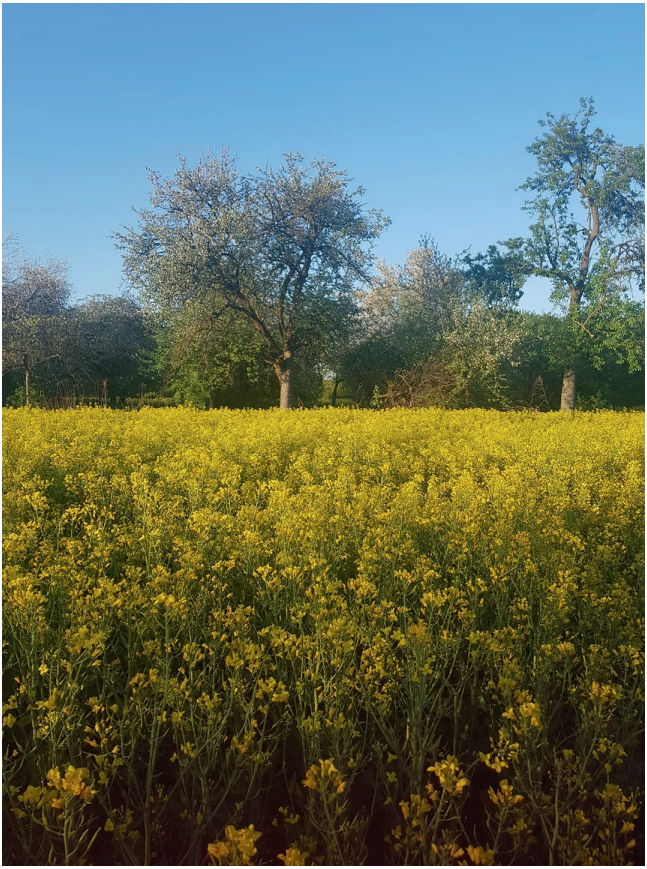
Auch an unserem Schillerplatz ist nun vollends der Frühling ausgebrochen: Im warmen Sonnenschein stehen Rhododendron, Flieder und Maiglöckchen in voller Blüte!

Und auch wenn man durch unser -zugegebenermaßen stark bebautes- Offenbach schlendert, findet man den ein oder anderen Flecken Erde, an dem die Natur ihre volle Frühlingspracht entfaltet und sich von einer besonders schönen Seite zeigt.

Heute möchten wir gemeinsam die schönsten Naturbilder unserer Stadt sammeln. Also, gehen Sie ein wenig an die frische Luft und schauen Sie sich aufmerksam um, denn Offenbach bietet viele dieser Stellen, wenn man den Blick bewusst darauf lenkt!

Posten Sie Ihr ganz persönliches Offenbacher Natur-Highlight in die Kommentare und zeigen Sie so, welche verborgenen Schätze in unserer Stadt schlummern.

Wir freuen uns auf Ihre Bilder!



Offenbach-Samstag: Langar am Schillerplatz

Heute möchten wir auf eine Aktion innerhalb Offenbachs aufmerksam machen, die von heute an bis einschließlich Montag stattfinden wird. In Kooperation mit der Sikh-Gemeinde Offenbach werden in der Frei-religiösen Gemeinde Offenbach am Schillerplatz Nr. 1 traditionelle indische Speisen, genannt Langar, zum Mitnehmen verteilt.
Die vegetarischen Speisen haben eine lange Tradition und werden von den Angehörigen der Sikh-Gemeinden überall auf der Welt ehrenamtlich, als sozialer Beitrag an die Gesellschaft, gekocht und kostenfrei verteilt. Die Speisen stehen selbstverständlich jedem Menschen zur Verfügung, ganz gleich welcher Religionszugehörigkeit, Herkunft, sozialem Stand etc.

Unsere Mitarbeiter*innen verteilen die fertig gekochten Speisen bis einschließlich Montag täglich von 12:30 bis 14:30 Uhr. Bitte bringen Sie Behälter für den Transport mit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Podcast-Sonntag mit Konzert

Es ist wieder einmal Podcast-Sonntag.

Zunächst einmal wünschen wir allen Gemeindemitgliedern und Freunden geruhsame Feiertage, die Sie hoffentlich gesund und munter verbringen können!
Zwar feiert die Frei-religiöse Gemeinde kein Osterfest, dennoch ist es uns ein tiefes Anliegen in Verbundenheit mit anderen Glaubensgemeinschaften zu kommunizieren und durchaus auch gemeinsam zu agieren.

FREI-RELIGIÖSE GEMEINDE ZU OFFENBACH
Schillerplatz Podcast

Wie ein solches Miteinander aussieht, zeigen wir in unserem heutigen Podcast: Die 4. Folge unseres Podcasts widmet sich dem Thema „Mauern schleifen – Steine nutzen – Brücken bauen“, das beim Gebet der Religionen 2015 in Offenbach am Main im Mittelpunkt stand. Es geht um Toleranz, glaubensübergreifende Gemeinsamkeiten und das Menschsein in einer durch gedankliche Mauern geprägten Welt.

Die musikalische Umrahmung sowie ein „Mini-Konzert“ am Ende der Folge verdanken wir dem Pianisten Leonhard Dering, der uns exklusiv für diese Folge, die von ihm gespielten Stücke zur Verfügung gestellt hat:
Johann Sebastian Bach - Invention nr. 6 E-Dur BWV 777
Franz Schubert -Moment Musical f-Moll op. 94 nr. 3
Erik Satie - Gymnopédie 1 und
Alexander Skrjabin - Poème Fis-Dur op. 32 nr. 1.

Zum Podcast gehts hier entlang: https://www.freireligioese-offenbach.de/podcast/
Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Zuhören!

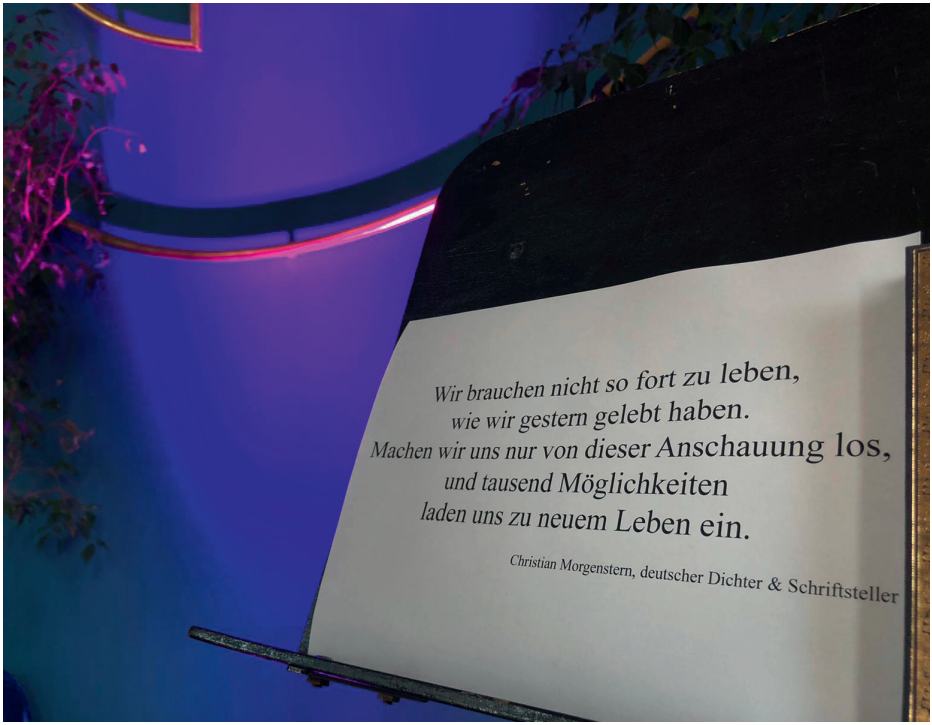
Neuigkeiten von der IARF und von den europäischen Gruppen

Von Pfr. Pascal Schilling

Auch der Weltbund für religiöse Freiheit kämpft mit den Folgen des Corona-Virus. Die für dieses Jahr von der europäischen Mitgliedergruppe geplante Regionalkonferenz in Budapest musste leider abgesagt werden und derzeit wächst die Idee, ein digitales Alternativangebot zu schaffen. Gleichzeitig ist die Gemeinschaft des Weltbundes rund um den Globus zusammengerückt: Es gibt derzeit wöchentliche Diskussionen via Videokonferenz, die von einer Impulsansprache der Religionsvertreter*innen aus der ganzen Welt eingeleitet wird. Zuletzt sprach Bob Carroll, Rabbi aus Israel, über die wachsende Autorität religiöser Führer von konservativen Gruppierungen. „Dass Jerusalem vom Virus nicht befallen würde, dass es keine Toten gäbe, verbreiten jene religiösen Führer und argumentieren mit dem Schutz durch Gott im Heiligen Land“.

Mich persönlich freut es sehr, zu sehen, wie die IARF in diesen Zeiten erkennt, dass sie einmal mehr gefragt ist. Und ich bin stolz darauf, dass auch wir als Freireligiöse bei einem der Diskussionsbeiträge den Impuls geben werden.

Sie werden in einer der folgenden Schillerplatz-Vorschauen mehr dazu lesen.



Ein Zitat des Tages, das bei uns in der Weihehalle ausgestellt wurde. Die Zitate werden täglich um 20:00 Uhr auf Facebook und unserer Homepage gezeigt.

Die „Morgenröte“ ist das amtliche Organ der Frei-religiösen Gemeinde Offenbach.

Die Zeitschrift wurde 1877 von Pfarrer Karl Voigt als „Deutschkatholisches (Freireligiöses) und Freiprotestantisches Sonntagsblatt“ gegründet. Sie erscheint ab 1999 als Bestandteil des monatlichen Gemeinde-Mitteilungsblattes „Schillerplatz Vorschau“ jeweils zusammen mit deren Ausgaben für März, Juni, September und Dezember. Der Bezugspreis ist durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Die „Morgenröte“ wird herausgegeben von der Frei-religiösen Gemeinde Offenbach am Main, Körperschaft des öffentlichen Rechts, gegr. 1845; Anschrift: Schillerplatz 1, D-63067 Offenbach; Telefon (069) 800 806 0, Telefax (069) 800 806 10; eMail: info@freireligioese-offenbach.de; Internet: www.freireligioese-offenbach.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Leserzuschriften gekürzt zu ver-öffentlichen. Die redaktionelle Verantwortung für diese Ausgabe liegt bei Pfr. Pascal Schilling.